

Erzähler wetzen die Messer mit kulinarischen Krimis

Hallesche Autoren schlagen in einem Sammelband eine Brücke zwischen regionalen Spezialitäten und speziellen Tätern.

VON TRIXI RITIER

HALLEJMZ - Hausmannskost am Mittagstisch mit eklig-blutrünstigen Gesprächsthemen oder mit Kommentaren zu den neuesten Todesfällen zu würzen, das gilt von alters her als Unsitte. Gemacht wird es trotzdem - nicht selten mit Begeisterung und mit Hilfe einer blühender Phantasie. Dafür, dass solchen Tischgenossen die Themen nicht ausgehen, will und soll nun eine frisch im halleschen mdv-Verlag erschienene Krimi-Sammlung aus der Serie "Tatort Ost" sorgen.

Unter dem Titel „Blasenwurst und Tote Oma“ veröffentlichten die Herausgeberinnen Ruth Borchering-Witzke und Silvija Hinzmann insgesamt 16 kulinarische Kurzkrimis, in denen Autoren aus Sachsen-Anhalt erzählerisch die Messer wetzen, einige Löffel abgeben oder

gar jemanden aufgabeln. Zur Vorstellung des Buchs lasen gerade vier der am Buch beteiligten Schriftsteller im Kunstforum der Sparkasse aus ihren Geschichten.

Jürgen Iankofsky züchtete einen Krimi namens „Leinsche Rüblein“, Simone Trieder sammelte in „Es stinkt“ Indizien für Harzer Käse, Milchreis mit Knacker servierte Andre Schinkel auf seiner „Heldenbank“ und die gebürtige Hallenserin Jutta Motz recherchierte für „Hallenser, Halloren und Heroin“ im nicht tatsächlichen Untergrund des Salinemuseums. Leicht wurde der inzwischen in Zürich beheimateten Krimiautorin das Zusammentragen einiger nötiger Details dabei nicht gemacht. Im Salinemuseum wollte man sich mit einer Geschichte solchen Titels keinesfalls in Verbindung gebracht wissen. „Dabei sind Krimiautoren doch die

friedlichsten Menschen überhaupt“, meinte Jutta Motz im Gespräch. „Sie schleppen keine Ängste mit sich rum - die packen sie nämlich aufs Papier.“

Gern angenommen wurde von den Gästen die Idee des Büfetts im Lesungsanschluss, denn unter anderem gab es hier Brote mit Griebenschmalz oder Milchreis gleich zur Kostprobe. Auch im Buch selbst findet sich zu jedem Kurzkrimi das entsprechende Rezept, so dass sich die Anthologie ohne weiteres neben den Kochbüchern im Küchenschrank platzieren lassen dürfte.

Mit „Blasenwurst und Tote Oma“ erschienen bereits zum fünften Mal kriminalistische Regional-Schmankerl. Die Küchen in Sachsen, Berlin, Thüringen und an der Ostseeküste lieferten in den vorangegangenen Sammlungen ihre

AUTORIN

Die Krimi-Köchin

Vier bekannte Autoren mit Halle-Berührung sind an der Anthologie beteiligt, darunter mit Simone Trieder auch die Chefin des Schriftstellerverbands von

Sachsen-Anhalt.

Während sie in letzter Zeit insbesondere durch regional-



geschichtliche Veröffentlichungen und die Betreuung der kulturhistorischen

Simone Trieder
eie im halleschen Hasenverlag

hervorgetreten ist, konnte Simone Trieder diesmal - quasi als Krimi-Köchin - ihrem erzählerischen Affen wieder kräftig Zucker geben.

mörderischen Zutaten. Vorstellbar wäre durchaus auch - so mdv-Verleger Roman Pliske - die Geschichten zusätzlich in Form von Hörbüchern zu veröffentlichen.

Na dann mach doch mal! - M~dem Ergebnis ließen sich nämlich die "ekligen Fälle" dann gleich mit der Mittagsmahlzeit servieren.